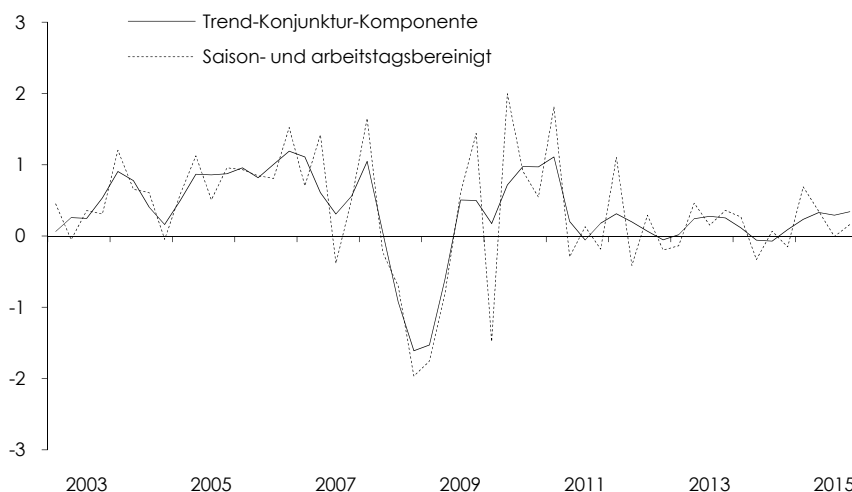


Wirtschaftsleistung in Österreich im IV. Quartal 2015 abermals um 0,3% gestiegen

Gemäß der aktuellen Quartalsrechnung des WIFO wuchs die österreichische Wirtschaft Ende 2015 gegenüber dem Vorquartal zum dritten Mal in Folge um 0,3%. Die Binnennachfrage stützte das Wachstum (Konsum i. w. S. +0,3%, Bruttoanlageinvestitionen +0,5%), die außenwirtschaftlichen Impulse fielen hingegen erneut gering aus (Exporte i. w. S. +0,7%, Importe i. w. S. +1,3%). Gegenüber dem Vorjahr war ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,1% zu verzeichnen. Das Ergebnis der WIFO-Schnellschätzung von Ende Jänner wurde damit bestätigt. Für das gesamte Jahr 2015 ergibt sich unverändert ein Wirtschaftswachstum von 0,9%.

Die Wirtschaftsleistung nahm in Österreich gemäß der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des WIFO im IV. Quartal 2015 um 0,3% zu. Gegenüber der WIFO-Schnellschätzung von Ende Jänner ergab sich nur geringer Revisionsbedarf, das gesamtwirtschaftliche Konjunkturbild für das Jahr 2015 hat sich nicht wesentlich geändert. Im I. Quartal 2015 war die heimische Wirtschaft um 0,2% gewachsen, im weiteren Jahresverlauf fiel der Anstieg mit jeweils +0,3% geringfügig höher aus (jeweils gegenüber dem Vorquartal). Insgesamt expandierte die österreichische Wirtschaft 2015 um 0,9%, unter Berücksichtigung der Zahl der Arbeitstage etwas schwächer (+0,8%).

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorquartal in %



Q: WIFO.

Die Konsumnachfrage (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck wie z. B. Hilfsorganisationen) stieg im IV. Quartal 2015 insgesamt um 0,3%, wobei der private Konsum (+0,2%) eine geringere Dynamik aufwies als der öffentliche Konsum (+0,6%). Bestimmend für die Ausweitung war in beiden Fällen die durch die Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge induzierte Nachfrage.

Übersicht 1: Ergebnisse der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2014		2015			
	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Trend-Konjunktur-Komponente, Veränderung gegen das Vorquartal in %, real						
<i>Verwendung des Bruttoinlandsproduktes</i>						
Bruttoinlandsprodukt	- 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Konsumausgaben						
Private Haushalte ¹⁾	- 0,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Staat	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,6
Bruttoinvestitionen	- 2,6	+ 0,1	- 0,8	+ 1,4	+ 2,3	+ 2,0
Bruttoanlageinvestitionen	- 0,5	- 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,5
Exporte	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,8	+ 1,4	+ 0,7
Importe	- 0,5	+ 0,0	+ 0,4	+ 1,0	+ 2,1	+ 1,3
<i>Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen</i>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 1,8	- 4,3	- 0,7	- 0,1	- 2,4	+ 1,7
Produzierender Bereich ²⁾	- 0,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,3
Herstellung von Waren	- 0,2	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5
Bauwesen	- 0,9	- 0,4	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
Handel Kfz; Verkehr; Beherbergung und Gastronomie	- 0,2	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Information und Kommunikation	- 0,9	- 0,5	- 0,4	- 0,5	- 0,1	+ 0,3
Kredit- und Versicherungswesen	+ 0,1	+ 0,4	- 0,5	+ 0,2	- 2,1	- 2,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ³⁾	+ 0,2	- 0,2	- 0,6	- 0,4	- 0,1	+ 0,3
Öffentliche Verwaltung ⁴⁾	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4
Sonstige Dienstleistungen	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
Gütersteuern	- 0,3	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Gütersubventionen	- 0,5	- 1,9	- 0,6	+ 0,2	- 0,5	- 0,7
Veränderung gegen das Vorjahr in %						
Bruttoinlandsprodukt, real	+ 0,3	- 0,2	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,1
Saison- und arbeitstagsbereinigt, Veränderung gegen das Vorquartal in %, real						
Bruttoinlandsprodukt	+ 0,1	- 0,2	+ 0,7	+ 0,3	- 0,0	+ 0,2

Q: WIFO. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ²⁾ Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung. – ³⁾ Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE 2008, Abschnitte M bis N). – ⁴⁾ Einschließlich Sozialversicherung, Verteidigung, Erziehung, Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen (ÖNACE 2008, Abschnitte O bis Q).

Ein positiver Wachstumsbeitrag kam abermals von den Bruttoanlageinvestitionen (IV. Quartal 2015 +0,5%). Die Investitionstätigkeit wurde damit im gesamten Jahresverlauf schrittweise ausgebaut. Im Jahresdurchschnitt nahmen die Bruttoanlageinvestitionen gegenüber 2014 um 0,4% zu. Vor allem in Ausrüstungen (Maschinen und Fahrzeuge) wurde mehr investiert als im Vorjahr, die Bauinvestitionen verbesserten sich schrittweise.

Dämpfend wirkte auf das BIP-Wachstum hingegen der negative Saldo im Außenhandel. Im gesamten Jahr 2015 erhöhte sich die Importnachfrage stärker als die Auslandsnachfrage nach heimischen Waren und Dienstleistungen. Begünstigt durch die Ausweitung der Ausrüstungsinvestitionen stiegen die Importe i. w. S. im IV. Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal um 1,3% (Warenimporte +1,5%), die Exporte i. w. S. um nur 0,7% (Warenexporte +0,8%). Neben den Warenexporten entwickelten sich vor allem die Reiseverkehrsexporte gemäß den aktuellen Daten ungünstiger als in der WIFO-Schnellschätzung Ende Jänner berechnet.

Gemäß der vorliegenden Quartalsrechnung nahm die Wertschöpfung in der Warenproduktion im IV. Quartal 2015 gegenüber der Vorperiode real um 0,5% zu, im Bauwesen um 0,1%. Für das gesamte Jahr 2015 ergibt sich für die Sachgütererzeugung ein Anstieg von 1,3% gegenüber 2014, für die Bauwirtschaft aufgrund der trägen Entwicklung zu Jahresbeginn lediglich eine leichte Steigerung. Rückläufig war im IV. Quartal 2015 im Quartalsabstand die Wertschöpfung in den produzierenden Bereichen Bergbau, Energie- und Wasserversorgung. Für den Bereich Handel, Kfz weist die Quartalsrechnung aufgrund einer stärkeren Großhandelsentwicklung (im Einklang mit dem Anstieg der Warenimporte) im IV. Quartal 2015 ein etwas höheres Ergebnis aus als die WIFO-Schnellschätzung, ebenso für die Bereiche Kredit- und Versicherungswesen sowie Informations- und Kommunikationsdienstleistungen.

Wien, am 26. Februar 2016

*Rückfragen bitte am Montag, dem 29. Februar 2016, 9 bis 10 Uhr und 12:30 bis 14 Uhr an
Jürgen Bierbaumer-Polly, MA, Tel. (1) 798 26 01/239, Juergen.Bierbaumer-Polly@wifo.ac.at*